

FRANKFURT *aktuell*

mit Regionalseiten **Bad Vilbel, Hochtaunuskreis** und **Main-Taunus-Kreis**

ADFC startet mit viel Spaß und Service in den Sommer

Großes Radler-Fest am 30. Mai

Fotos: Hofmann/Simon, Foto-AG

www.adfc-frankfurt.de

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.
FRANKFURT *aktuell* erscheint alle zwei Monate
und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen
aus und um Frankfurt am Main.

ab 11 Uhr
am Tower-Café
Alter Flugplatz Bonames

Vorstand: Achim Isenberg, Peter Mertens, Wehrhart Otto, Anne Wehr

Kassenwart: Helmut Lingat

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main
 © 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93
 www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
 Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer
 Anzeigen: Michael Samstag
 frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisung
 karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,

Jürgen Johann
 touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel
 verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder

klaunix@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Michael

Samstag, Eckehard Wolf
 www@adfc-frankfurt.de

AG Fotografie: Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill

infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de
 © 069/52 95 74
 Fax 069/95 29 73 53

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de
 © 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de
 © 069/57 00 97 18

Petra Honermann

© 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de
 © 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

juergen.johann@adfc-frankfurt.de
 © 069/76 29 28

Klaus Konrad

kl_konrad@web.de
 © 069/30 61 55

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de
 © 0176/29 37 87 14

Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de
 © 0 61 02/73 39 71

Wehrhart Otto

wehrhart.otto@gmx.de
 © 0 69/95 05 61 29

Ralf Paul © 069/49 40 928

Wolfgang Preisung

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de
 © 0 61 92/9 51 7 61 7

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de
 © 069/61 87 33
 Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de
 © 069/46 59 06

Gisela Schill © 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de
 © 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de
 © 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de
 © 069/95 78 00 92
 Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Kurz vor dem 1. Mai fällt mir die Frankfurter Rundschau aus dem Briefkasten entgegen. Auf der Titelseite des Lokalteils ein großformatiges Foto einer Fahrradabstellanlage, darunter der Hinweis auf eine „Bike & Business“-Sonderbeilage. In dieser Beilage wird auf 12 (!) Zeitungsseiten ausführlich über die Themen Fahrrad und Radverkehr geschrieben. Eine weitere Sonderbeilage widmet sich dem Bereich „Bike & Race“ (offiziell: „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“) – das Velo scheint, in jeder Hinsicht, in professionellem Umfeld angekommen zu sein.

Aber es ist nicht nur die FR, die sich beim Thema Fahrrad hervor tut. Auch die Frankfurter Neue Presse berichtet fleißig und häufig über die Lage des Radverkehrs im Allgemeinen und in Frankfurt im Besonderen (wenn auch, in der Online-Ausgabe, unter der Rubrik „Auto und Verkehr“). Hier will man „... die neue Lust aufs Rad in allen Facetten beleuchten“. Und titelt „Der Drahtesel ist ein echter Renner“ oder „Das ist der Radverkehr der Zukunft“.

Wem das Lesen zu anstrengend ist, dem stellt der TV-Sender RTL in

„Guten Abend Hessen“ unter dem Titel „Auf der Jagd nach Falschparkern“ Fahrradpolizisten vor: „Die zwei jagen in der Frankfurter Innenstadt alles, was sich nicht richtig benimmt und vor allem den Radfahrern in den Weg stellt“. Wow!

Genug der Zitate und Gänsefüßchen. Doch einmal noch sei eine Hervorhebung erlaubt, quasi als Extrakt des bisher Geschriebenen: „Wir sind Thema“. Wir sind nicht Papst, wir sind (noch) nicht Weltmeister, aber Thema – Thema sind wir ganz offensichtlich schon.

Ist es nicht Balsam auf die Seele des geplagten Velofahrers, wenn sich die Medien seiner Probleme annehmen wie nie zuvor? Wenn man nun abends schimpfend und fluchend nach Hause kommt, lamentierend über die Unvernunft und Rücksichtslosigkeit der anderen Verkehrsteilnehmer, über den Straßenzustand, die Dunkelpiloten, die Slalomkünstler und das Wetter, dann beruhigt der Blick in die Medien ungemein. Es geht voran. Alles wird besser. Denn so viel Presse hatten wir noch nie.

Arbeiten wir daran, dass wir Thema bleiben. Im positiven Sinn.

Peter für das Redaktionsteam

Inhalt

3	Was sich Radfahrer wünschen und die Politik jetzt tun muss
4	Es geht voran ... Niddaweg asphaltiert
5	Kurz gemeldet
6	Meldeplattform Radverkehr Region Frankfurt RheinMain online
7	Ein volles Programm für das große Radler-Fest
8	Neu im Vorstand: Wehrhart Otto Mit dem Rad zur Arbeit – mitmachen und gewinnen
9	Termine
10	Bad Vilbel: Wie ich zum GPS-Anhänger wurde
11	Bad Vilbel. Regionale Meldungen
12-13	Hochtaunuskreis. Regionale Meldungen
14	Hochtaunuskreis: Hessentag 2010 in Oberursel
15	Main-Taunus-Kreis: GPS-Wanderung ■ Kurzmeldungen
16	Main-Taunus-Kreis. Regionale Meldungen
17	Main-Taunus-Kreis: 15. Fahrrad-Aktionstag Eschborn
18	Leserbriefe
19	Gangwechsel. 2 Jahre um die Welt (Buchvorstellung) Impressum, Fördermitglieder



Günter Murr von der Frankfurter Neuen Presse beim Interview im Büro von Fritz Biel

Foto: Martin Weis/FNP

Was sich Radfahrer wünschen und die Politik jetzt tun muss

Unter diesem Titel erschien am 19.4.2010 in der Frankfurter Neuen Presse ein Interview mit Fritz Biel, das wir mit freundlicher Genehmigung der Zeitung im Wortlaut abdrucken. Die Fragen stellte Günter Murr.

Fritz Biel ist mit den jüngsten Fortschritten bei der Radverkehrsförderung zufrieden. Doch noch läuft aus Sicht des ADFC nicht alles rund.

Fahrradfahren ist «in». 14 Prozent aller Wege werden in Frankfurt mittlerweile mit dem Rad zurückgelegt. Vor zehn Jahren war der Anteil nur halb so hoch. In einer Serie wird die FNP in den nächsten beiden Wochen die neue Lust aufs Rad in allen Facetten beleuchten. Zum Auftakt sprachen wir mit dem verkehrspolitischen Sprecher des Frankfurter ADFC, Fritz Biel.

Der Radverkehrsanteil in Frankfurt hat sich in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. Woran liegt das?

Biel: In den letzten 20 Jahren haben eine ganze Menge Leute in dieser Stadt eine ganze Menge

richtig gemacht in Bezug auf den Radverkehr.

Zum Beispiel?

Biel: Es gibt die Radverkehrskonzeption von 1992, es gibt die politische Unterstützung, mittlerweile von allen Fraktionen. Das ist ein ganz wesentlicher Faktor. Aber auch in der Verwaltung hat sich eine Menge getan zugunsten des Radverkehrs.

Wie hat sich diese politische Unterstützung ausgewirkt?

Biel: An allererster Stelle ist der Beschluss von 2002 zu nennen, bis 2012 einen Radverkehrsanteil von 15 Prozent anzustreben. Das wurde damals als Phantasterei abgetan. Heute kann man sagen, dass wir dieses Ziel auf jeden Fall erreichen werden, wahrscheinlich sogar vor 2012. Darüber hinaus hat das Parlament viele wegweisende Beschlüsse gefasst, die aber teilweise noch auf ihre Umsetzung warten.

Ist die Infrastruktur überhaupt auf einen großen Zuwachs beim Radverkehr ausgelegt?

Biel: Der Zuwachs ist schneller als der Ausbau der Infrastruktur. Es passiert ja eine ganze Menge in Frankfurt, und das geht ja nicht immer vom Radverkehr aus. Aber der Radverkehr wird immer besser berücksichtigt. An der Flößerbrücke zum Beispiel ist ein erheblicher Teil des Aufwands beim Umbau der Kreuzung am nördlichen Mainufer in die Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur gegangen.

Auf der Brücke ist sogar eine Fahrspur weggefallen ...

Biel: Ja, da tut sich auch das eine oder andere. Am Deutschherrnufer wird auf Kosten einer Fahrbahn die Lücke im Radweg auf dem Hochkai geschlossen. Für die Wilhelm-Epstein-Straße gibt es schon seit Jahren den Beschluss, sie von vier auf zwei Fahrspuren zu reduzieren, um Fahrradstreifen anlegen zu können. Das sind nur einige Beispiele.

Oft kommt der Vorwurf, der Radverkehr werde einseitig bevorzugt.

Biel: Das kann man wirklich nicht sagen. Wir haben 15 Prozent Radverkehrsanteil, aber in den

Radverkehr fließen nicht 15 Prozent der Verkehrsinvestitionen. Wir haben da einen erheblichen Nachholbedarf. Deshalb kann man da nicht von einer Privilegierung sprechen. Aber Autofahrer empfinden es natürlich als Bevorzugung, wenn Radfahrer am Stau vorbeifahren können.

Bei den Einbahnstraßen gibt es diese Diskussion ja auch.

Biel: Da muss man erst einmal zur Kenntnis nehmen, dass das Problem verursacht wurde durch Autofahrer, die sich Schleichwege durch die Wohngebiete gesucht haben. Darauf hat die Stadt mit der Einrichtung gegenläufiger Einbahnstraßen reagiert. Insofern wird da nur Reparatur betrieben, wenn die Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet werden.

Hat sich die Regelung bewährt?

Biel: Ja, die Erfahrungen sind eindeutig positiv. Es gibt keine auffälligen Unfallzahlen in diesem Zusammenhang. Ich halte die Öffnung der Einbahnstraßen für einen der wichtigsten Gründe für die Zunahme des Radverkehrs. Ich kann meine Ziele jetzt viel direkter als mit dem Auto erreichen.

Sind Sie zufrieden mit den Baumaßnahmen für den Radverkehr?

Biel: Vor einigen Jahren, 2000 oder 2001, wurde darauf geachtet, sehr gute Standards zu verwirklichen. Aber danach gab es Rückschläge. Bei Investoren-Planungen wie bei der Allianz am Theodor-Stern-Kai oder bei der Welle am Reuterweg wurden die Belange des Radverkehrs nicht berücksichtigt. Vor allem die saubere Trennung von Geh- und Radwegen wurde den Vorstellungen der Bauherren geopfert. Da sind wir immer noch sehr unzufrieden. Schon 2002 hat das Stadtparlament den klaren Beschluss gefasst, dass der Magistrat zusammen mit dem ADFC Standards erarbeiten soll für die Planung und den Bau von Radverkehrsanlagen. Sieben Jahre später ist noch immer nichts >>>

➤➤ passiert. An einigen Stellen ist die Umsetzung doch sehr unzureichend.

Zum Beispiel?

Biel: In der Kaiserstraße sind die neu angelegten Radwege kaum erkennbar. Zwischen Geh- und Radweg gibt es da kaum einen Unterschied.

Derzeit wird über die Entwicklung der Innenstadt diskutiert. Werden da die Radfahrer ausreichend berücksichtigt?

Biel: In der Innenstadt gibt es keine klare Linie. Wenn der Radverkehr irgendwo stört, wird er der Fußgängerzone zugeschlagen. Gleichzeitig haben wir die Debatte, dass die Radfahrer dort stören. Es gäbe aber in der Innenstadt gar kein Durchkommen mehr, wenn nicht die Fußgängerzonen mitbenutzt werden dürften.

Ist es nicht ein Problem, wenn sich Fußgänger und Radfahrer den gleichen Raum teilen?

Biel: Es ist kein Problem, wenn es richtig gemacht wird und sich auf die Situationen beschränkt, wo es sinnvoll ist. Leider ist es der Normalfall, dass sich Fußgänger und Radfahrer die schmalen Randflächen teilen müssen. Ich denke, davon müssen wir wegkommen. Zum Teil geschieht das schon, wenn markierte Streifen für Radfahrer auf der Fahrbahn angelegt werden, was sicherer ist und ein flotteres Vorankommen ermöglicht.

Warum sind die Streifen sicherer?

Biel: Das Fahren auf der Fahrbahn ist in vielen Situationen sicherer als der abgesetzte Radweg neben dem Gehweg, wo es viel Konfliktpotenzial gibt: Fußgänger achten nicht auf Radfahrer, Autos kommen aus Einfahrten heraus, an Kreuzungen ist die Sicht schlecht.

Trotzdem haben viele Radler Angst, direkt neben den Autos zu fahren.

Biel: Das ist richtig. Es ist der Wunsch da, etwas abseits vom Autoverkehr unterwegs zu sein. Deshalb treten wir dafür ein, dass auch Fahrradrouten abseits der Hauptstraßen angelegt werden.

Ist Radfahren in Frankfurt gefährlicher als in anderen Städten?

Biel: Darüber sind mir keine Erkenntnisse bekannt. Unfälle haben meist ganz konkrete Ursachen. Oft sind es schlechte Sichtbeziehungen. Der tödliche Unfall in der Hanauer Landstraße im ver-

gangenen Jahr ist ein typisches Beispiel für eine Fehlplanung. Da ist eine neue Straßeneinmündung gebaut worden, ohne dafür zu sorgen, dass die Radfahrer, die hinter der Litfasssäule herauskommen, rechtzeitig gesehen werden. Zum Glück haben wir in der Stadt mittlerweile aber auch hervorragende Planer, die viel Erfahrung mit dem Radverkehr haben. Wir sind sehr dankbar, dass eine alte ADFC-Forderung erfüllt und bei der Stadt das Radfahrbüro eingerichtet wurde – auch wenn noch nicht alles so glatt läuft, wie wir uns das wünschen.

Was muss als Nächstes gemacht werden?

Biel: Wichtig ist, dass wir bei der Schaffung der Fahrradrouten schneller vorankommen. Es ist ganz wichtig, dass wir ein stadtweites Netz aufbauen von Strecken, auf denen ich relativ geschützt vor den Belästigungen des Autoverkehrs meiner Wege ziehen kann. Eine Reihe von Routen ist umge-

setzt, so richtig durchgängig ist das aber immer noch nicht überall. Es gibt eine lange Liste von Projekten, die auf die Umsetzung warten. Wir würden uns wünschen, dass da mehr Kontinuität hineinkommt. Von der Vorplanung bis zur Umsetzung vergehen immer noch zehn Jahre.

Worüber ärgern sich Frankfurts Radler am meisten?

Biel: Baustellen, Falschparker und die Sondernutzungen im öffentlichen Raum zählen sicher dazu. In den letzten Jahren werden immer mehr Bürgersteige für Außengastronomie zweckentfremdet, und die Fußgänger laufen dann auf dem Radweg. Bei den Baustellen ist das Problem, dass die Kontrollen völlig unzureichend sind. Wichtige Fahrradrouten werden über Jahre blockiert, ohne dass eine vernünftige Alternative ausgeschildert wird. Da wird der Radverkehr häufig noch immer schlicht ignoriert.

Was fehlt Frankfurt noch auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt?

Biel: Das ist eine Frage des Maßstabs. Bremen ist mit Frankfurt ganz gut vergleichbar. Die haben mittlerweile 25 Prozent Radverkehrsanteil. Das ist eine Größenordnung, die auch für Frankfurt erreichbar ist – wenn man den eingeschlagenen Weg konsequent weitergeht und auf Qualität achtet.

© 2010 Frankfurter Neue Presse

Das vorstehende Interview bildete den Auftakt für eine ganze Serie von Artikeln zu unterschiedlichen Themen des Radverkehrs, die man auf den Internetseiten der FNP hier nachlesen kann: www.fnp.de/fnp/themen/autoverkehr/rmn01.c.7575236.de/index.htm.

Dass die Extraseiten „Rauf auf's“ Rad von der Online-Redaktion thematisch unter Autoverkehr einsortiert und die Fahrradartikel von Werbung für potente Sportwagen eingerahmt wurden gehört zu den Widersprüchen, mit denen man leben muss. Man sollte sich davon nicht vom Lesen abhalten lassen.

Das ist jedenfalls die Meinung von Fritz Biel

Es geht voran...

Auch abseits der großen Radrouten tut sich etwas: Seit kurzem ist die finale Decke auf dem früher zeitweise sehr matschigen Niddauerweg zwischen Praunheim und Hausener Wehr aufgebracht, die „Buckelbrücke“ wird gerade erneuert. Auch im Brentanopark hat sich einiges getan, das noch fehlende Zwischenstück wird sicher nach Abschluss der Bauarbeiten im Hausener Bad nachgeholt.

Schließlich werden im Volkspark Niddatal die Wege gerade überarbeitet, auch wenn es an der einen oder anderen Stelle bisher noch nicht so aussieht.

Jürgen Johann



Foto: Jürgen Johann

Kurz gemeldet

Solche Sünder und solche

Es war eine dieser Situationen, die dem einen oder anderen das Verständnis von Politik nicht gerade erleichtert. Weil die grüne Umweltdezernentin Manuela Rottmann zur Lärmreduzierung auf nächtlichen Hauptverkehrsstraßen Tempo 30 ins Gespräch gebracht hatte und sich die CDU-Führung nicht schnell genug von dieser Idee distanzierte, brachen alte Konflikte in der CDU wieder auf. Nach Wolff Holtz trat mit Patrick Schenck ein weiterer Stadtverordneter aus der Fraktion aus. Um den Schaden zu begrenzen, musste ein Blitzableiter her und so kündigte der Fraktionsvorsitzende Horst Kraushaar umgehend an, dass die CDU nun verschärft gegen sündige Radler vorgehen wolle. Nun ist dieses Vorgehen nicht neu. Polizei und Verkehrsdezernat pflegen schon seit Jahren in ihren Aktionswochen eine etwas einseitige Sicht auf Verkehrssünder, was an dieser Stelle schon des Öfteren bedauert wurde. Die CDU hatte sich bislang zurückgehalten und in

ihren Anträgen ausdrücklich verlangt, dass bei der Ahndung von Verkehrsverstößen alle Verkehrsteilnehmer im Blick behalten werden sollen. Am Ende kam dann ein Antrag auf den Tisch (NR 1815 vom 14.4.2010), der den Magistrat auffordert, verstärkt gegen das Radfahren auf Gehwegen vorzugehen. Dagegen wäre nichts einzuwenden, gäbe es da nicht die schon erwähnte Schlagseite zu Lasten der Radfahrer.

Nachtrag: Gerade noch rechtzeitig für diese Ausgabe erreicht uns die Nachricht, dass die Stadtpolizei verstärkt gegen Falschparker auf Radwegen vorgeht. Fahrradstreifen sind dafür naturgemäß besonders geeignet. Am 27.4. berichtete die Frankfurter Neue Presse im Rahmen einer Artikelserie von den dienstvollen Aktivitäten zweier radelnder Stadtpolizisten („Keine Gnade mit Falschparkern“). Auch ein Kamerateam von RTL-Hessen hat die beiden einen Tag lang bei ihrem schwierigen Kampf begleitet. Das Ergebnis wurde am 4.5. gesendet. Von einem gelungenen Bei-



Sünder unter sich – Geh- und Radweg am Messekreisel Fotos (2): Fritz Biel

trag spricht der Leiter der Frankfurter Stadtpolizei, Rainer Michaelis, und meint das Arbeitsergebnis der Journalisten. Der ADFC hält die ganze Aktion für einen gelungenen Beitrag zur Beseitigung der weiter oben beklagten Schiefelage. Um nachhaltige Wirkung zu erzielen sollte sie regelmäßig wiederholt werden. Das legen schon die wenig einsichtsvollen Reaktionen der be-

troffenen Autofahrer nahe. Wer sich selbst ein Urteil bilden will, kann sich das Video auf den Internetseiten von RTL-Hessen ansehen (www.rtl-hessen.de/videos.php?video=9940). Den Artikel der FNP kann man sich zusammen mit den anderen interessanten Beiträgen hier anschauen: www.fnp.de/fnp/themen/auto-verkehr/rmn01.c.7575236.de/index.htm.

Taubenstraße – neuer Radfahrstreifen

Mit der Abmarkierung eines Radfahrstreifens in der Taubenstraße/Börsenstraße zwischen Eschenheimer Tor und Goetheplatz wurde eine weitere Lücke geschlossen im innerstädtischen Fahrradnetz. Wer auf einer der Fahrradrouten von Norden oder aus Richtung Friedberger Tor hier ankommt, kann nun komfortabel weiterradeln in Richtung Bockenheim, Sachsenhausen oder Bahnhofsviertel. Der Schutzstreifen vom Taunustor über die Taunusstraße bis zum Hauptbahnhof ist beschlossene Sache, jetzt fehlt nur noch der Lückenschluss zwischen Goetheplatz und Taunustor über die Große Gallusstraße. Wem die Strecke ob der vielen Autos zu stressig ist, der hat die Alternative über Schillerstraße, Hauptwache und Kaiserstraße – Konflikte mit Fußgängern inklusive.



Flotte Alternative – Radfahrstreifen Taubenstraße



Direkt zum Turm – Radfahrstreifen Oeder Weg Foto (ps)

Radfahrstreifen Oeder Weg

Es ist vollbracht. Mit dem Umbau der Kreuzung Oeder Weg/Querstraße und der Abmarkierung eines Radfahrstreifens in Gegenrichtung im letzten Abschnitt des Oeder Wegs ist die Fahrradroute Innenstadt-Eschersheim nun durchgehend bis zum Eschenheimer Tor befahrbar, wenn man einmal von

der ärgerlichen Hängepartie mit der Freigabe des Radwegs in Gegenrichtung auf der Südseite der Adickesallee gegenüber dem Polizeipräsidium absieht. Die Freigabe des Oeder Wegs zwischen Querstraße und Anlagenring für den Radverkehr in beiden Richtungen war ein hartes Stück Arbeit für den ADFC. Ein hartes Stück Arbeit war

es anfangs auch für die Ordnungskräfte, die Falschparker von dem neuen Radfahrstreifen zu verschrecken. Inzwischen hat sich die Situation deutlich entspannt. Der Druck muss nun weiter aufrecht erhalten werden, bis auch der Letzte begriffen hat, dass Radverkehrsanlagen keine Kurzparkflächen sind.

Fritz Biel

Meldeplattform Radverkehr Region Frankfurt RheinMain online

Zu hohe Bordsteinkanten, fehlende Markierungen, verwirrende Schilder – solche und andere Schäden an Radwegen können Bürger im Rhein-Main-Gebiet künftig via Internet melden: seit 30. April ist die „Meldeplattform Radverkehr für die Region Frankfurt RheinMain“ online geschaltet. „Die Meldeplattform Radverkehr ist ein Schritt zur nachhaltigen Mobilität“, sagte Verkehrsminister Dieter Posch. „Dass sich mittlerweile 54 Kommunen bei diesem Projekt engagieren, zeigt die hohe Bedeutung, die diesem Thema in Hessen beigemessen wird.“

Bürger können ihre Beobachtungen dem System auf einfache Weise melden und mit eigenen Bildern illustrieren. Eine digitale Karte hilft bei der Lokalisierung. Das System informiert dann automatisch den Ansprechpartner der betreffenden Kommune. Zudem haben Kom-



munen die Möglichkeit, den Bürger für Rückfragen zu kontaktieren und über die Erledigung seines Hinweises zu benachrichtigen.

Das System wurde im Auftrag der ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) entwi-

ckelt. Projektpartner sind u. a. das Land Hessen, der ADFC-Hessen und das Radfahrbüro der Stadt Frankfurt. Für die technische Realisierung ist die Ingenieurgruppe IVV aus Aachen verantwortlich.

Von Dezember 2009 bis März 2010 wurde die Meldeplattform

von acht Kommunen (Frankfurt am Main, Offenbach am Main, Darmstadt, Mühlheim am Main, Neu-Isenburg, Hofheim am Taunus, Friedrichsdorf und Bad Homburg v. d. Höhe) getestet. Schon während des Probelaufs wurde sie mit dem deutschen Fahrradpreis „Best for Bike 2010“ als fahrradfreundlichste Entscheidung des Jahres 2010 ausgezeichnet.

Projektleiter Jan Annendijck von der ivm GmbH sieht dadurch die positiven Erfahrungen des Testbetriebes bestätigt: „Inzwischen wurden in diesen acht Kommunen bereits die ersten Meldungen bearbeitet. Ein gutes Beispiel ist eine defekte Fahrradampel, die bereits einen Tag nach der Meldungseingabe repariert war.“

Die Meldeplattform ist ab sofort erreichbar unter:

www.meldeplattform-radverkehr.de
Pressemitteilung ivm



Fahrrad- und Wandertour durch die Karstlandschaft in SW-China

Hongkong – Nanning – Mingshi – Detian – Nanning – Guilin – Ping'an – Longsheng – Guilin – Yangshuo – Guilin – Guangzhou – Hongkong (13 Tage), Preis: 999 Euro im DZ, Termin 08.10.10-20.10.2010

Auf dieser Tour lernen Sie die Karstlandschaft in Südwestchina intensiv kennen. Sie sehen nicht nur die berühmten Gegenden um Guilin und Yangshuo, sondern auch die weniger bekannten im Westen der Provinz, an der vietnamesischen Grenze bei Mingshi/Detian Wasserfall. Sie haben Gelegenheit, diese interessante Landschaft zu Fuß und mit leichten Fahrradtouren zu erkunden, sowie bei Boots- und Floßfahrten auf den kleinen Flüssen.

Zum Abschluß der Reise haben Sie Gelegenheit, bei einem echten Meister Grundkenntnisse des Körper undSeele entspannenden Taijiquan zu erwerben. Die letzten zwei Tage der Reise verbringen Sie in der Weltmetropole Hongkong.

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen wollen:

Tel: 0086-773-2853814 [in China]

Tel: 03731-386505 [in Deutschland]

Fax: 0086-773-2853815.

Unsere Webseite: www.china-entdecken.com

Unsere E-mail: chinareisen@china-entdecken.com





Am 30. Mai startet der ADFC in die Sommer-Saison

Ein volles Programm für das große Radler-Fest

Mit einem großen Radler-Fest startet der ADFC Frankfurt in die Sommer-Saison. Herzlich eingeladen sind alle, die sich auf einem, zwei oder drei Rädern zum Alten Flugplatz am Nidda-Ufer bewegen. Rund um das beliebte Tower-Café wird am 30. Mai von 11 Uhr bis in den späten Nachmittag ein attraktives Programm geboten: viel Spaß und Service, die neueste Technik und tolle Tips für sommerliche Radtouren.

Ein paar Dutzend Aktive im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club haben in den langen Wintermonaten intensiv daran gearbeitet, dass das 1. Frankfurter Radler-Fest ein Erfolg wird. Es soll ein sommerliches Open-air für die Aktiven und Mitglieder des ADFC werden, aber auch für die vielen Frankfurter, die in den letzten Jahren ihre Freude am Radfahren (wieder) entdeckt haben. Wenige Tage vor der Premiere steht fest: Das wird eine sehr runde Sache.

(Rad-)Fahren lernen

Viel Spaß verspricht der Kinder-Parcours auf der Piste des Alten Flugplatzes, wo die Kleinsten für ihre Fahrrad-Künste belohnt wer-

den. Etwas ernster wird es für die Erwachsenen, die gar nicht oder nur unbeholfen radfahren können. Sie melden sich immer zur vollen Stunde zum Anfängerkurs bei Christine Rhodes. Die geprüfte (Rad-) Fahrlehrerin vom ADFC-Hessen bringt ihnen bei, das Gleichgewicht zu halten und Kurven zu fahren.

Historisches und High-Tech

Freunde von historischen Rädern können die Oldtimer-Sammlung bestaunen, die Thomas Knecht aus dem Rodgau zusammengetragen hat. Und vom Opel-Museum in Rüsselsheim kommt ein Hochradfahrer und dreht ein paar Runden auf dem Flugplatz. Um einiges tiefer gelegt sind die Räder der Azubis von Bike-Point, die ihr rasantes „Bike-Polo“ auf der Piste spielen.

Nicht ganz das normale Tourenrad haben auch die Frankfurter Fahrrad-Händler im Angebot, die mit neuester Technik anrücken. Spezialräder, Liege- und Dreiräder sowie die neuen Pedelecs mit Elektroantrieb können nicht nur bestaunt, sondern gleich auch Probefahren werden.

Vom ADFC Frankfurt kommen die Filigran-Techniker der „AG Klau-

nix“. Sie ritzen in den Rahmen einen Code, der wirkungsvoll gegen Diebstahl schützt. Zu dieser Tätowierung sind Personalausweis und Kaufvertrag mitzubringen. Die AG Technik macht kostenlos einen Fahrrad-Check. Werden Reparatu-

Großes ADFC Radler-Fest

Sonntag 30. Mai 2010, ab 11 Uhr

bis in den späten Nachmittag am Tower-Café auf dem Alten Flugplatz bei Frankfurt-Bonames am Nidda-Radweg.

Zu erreichen auch in wenigen hundert Metern Entfernung mit S 6 (Frankfurter Berg) oder U 2 (Kalbach).

ren fällig, steht gleich die Werkstatt von Bike-Point zur Verfügung, die auch gebrauchte Räder im Angebot hat.

Wenn das alte Rad nun wieder fahrtüchtig ist oder gar ein neues im Stall steht, bleibt nur noch das Problem zu lösen: Wohin will ich damit und wie komm ich da hin?

Auch hier ist die Hilfe nah. „GPS für Anfänger“ heißt der Schnellkurs, den der ADFC für Technik-Freaks anbietet. Wer sich lieber mit Karten orientiert, findet im Infoladen alles, was für eine Tour in Frankfurt, in der Region oder in die halbe Welt nötig ist.

Tourenleiter geben Tipps

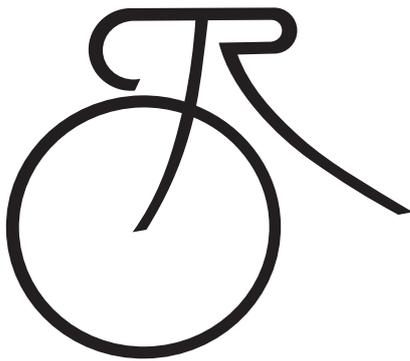
Weder Karten noch GPS brauchen Radlerinnen und Radler, die sich vom ADFC durch Frankfurt und um Frankfurt herum führen lassen. 250 Touren sind es im Jahr. Die schönsten werden auf dem Fest vorgestellt. Dazu geben erfahrene Tourenleiter Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene, Genussradler und Mountain-Biker. Nicht zuletzt gibt es eine Vorher-Nachher-Beamer-Show, die zeigt, wie mühevoll die Verkehrsplanung für ein fahrradfreundliches Frankfurt war und ist. Auch wenn der Weg dahin erst zur Hälfte geschafft worden ist, darf das schon mal gefeiert werden. Und die Band Gaudi-Express spielt dazu: Jo, mir san mitm Radl do.

Radler-Treffpunkt Tower-Café

Der Alte Flugplatz am Nidda-Ufer zwischen Eschersheim und Bonames ist der ideale Ort für das Radler-Fest. Die Landebahn und das Tower-Café haben sich seit Jahren zu einem beliebten Radler-Treffpunkt entwickelt. Von Frankfurt aus ist er ebenso gut zu erreichen wie von Bad Vilbel, Bad Homburg oder Oberursel. Und seit die neue Brücke über die Nidda fertig ist und vom Grüngürtel-Tier bewacht wird, kommt man ohne Umweg über den Fluss. Die Gastronomie hat noch niemanden hungrig oder durstig ziehen lassen. Und die Werkstatt Frankfurt, die das Tower-Café als Ausbildungsbetrieb führt, hat den ADFC als Veranstalter des Radler-Festes sehr freundlich aufgenommen.

Wer den Weg nicht allein findet, kann sich am 30. Mai um 10 Uhr am Römer und um 11 Uhr ab Praunheim/Brücke einer geführten ADFC-Tour zum Radler-Fest anschließen.

So ist denn alles vorbereitet für ein schönes Radler-Fest. Mitzubringen sind nur gutes Wetter oder die passende Kleidung und gute Laune. (wo)



radschlag

Radschlag GmbH	Di. 10.00 – 18.30
Hallgartenstraße 56	Mi. 10.00 – 18.30
60389 Frankfurt am Main	Do. 12.00 – 20.00
Tel. 069 / 45 20 64	Fr. 10.00 – 18.30
Fax 069 / 45 32 84	Sa. 10.00 – 16.00
	Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de



Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder
Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**
-  **Qualifizierte Beratung und Service
in unserer Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
 Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

Neu im Vorstand

Wehrhart Otto

Ich bin 66 Jahre alt, beim ADFC also ein Spätzünder. Aufgewachsen am Bodensee, in Hamburg studiert und als Journalist gearbeitet, seit 1980 in Frankfurt als Redakteur bei der Zeitung der IG Metall, ab 2000 im Bereich Mitgliederwerbung. Jetzt noch beratend dort unterwegs.

Den ADFC habe ich vor fünf Jahren über das Tourenprogramm schätzen gelernt. Habe dann andere Ehrenämter (Kinderverein Kalbach) zurückgefahren und mir ein Jahr lang als schlichtes Mitglied die Vorstandssitzungen angeschaut. Kann jetzt sagen: das passt.

Neben Artikeln für „Frankfurt aktuell“ möchte ich mich in den Bereichen Medien, Marketing und Mitgliederwerbung nützlich machen. Bin zur Zeit gut beschäftigt



mit der Organisation des Radler-Festes.

Ich wohne gleich um die Ecke in Frankfurt-Kalbach, habe zwei erwachsene Kinder und arbeite derzeit daran, wieder fit für 3-Sterne-Touren zu werden. (wo)

Mit dem Rad zur Arbeit – mitmachen und gewinnen

Möchten Sie endlich den Winter mit viel Bewegung draußen hinter sich lassen und außerdem daran mitwirken, dass die Politik ihr Interesse an weiteren Verbesserungen für den Radverkehr aufrechterhält? Dann machen Sie doch einfach mit bei der sechsten Auflage von „Mit dem Rad zur Arbeit“. In Hessen konnten wir seit dem Aktionsstart mehr als 45.000 Menschen zur Teilnahme für die gemeinsame Aktion von ADFC und AOK gewinnen. Sie fahren bislang über 15 Millionen Kilometer mit dem Rad, sparten rund 2,1 Millionen Liter Kraftstoff ein und vermeiden rund 3.300 Tonnen CO₂-Ausstoß. Dafür erreichte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein Mehr an Gesundheit und Fitness und alle zusammen zeigten in Unternehmen und auf den Straßen, dass das Fahrrad ein ernstzunehmendes Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit ist und sein kann.

Machen auch Sie dieses Jahr (wieder) mit: benutzen Sie vom

1. Juni bis 31. August an mindestens 20 Arbeitstagen ihr Fahrrad für den Weg zur Arbeit – gerne auch in Kombination mit dem ÖPNV. Die Anmeldung geht ganz einfach über die Aktionshomepage www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de. Dort können Sie auch ihren Aktionskalender führen oder ihre Teamkameraden einladen. Für alle gibt es dort auch einen „echten“ Klingelton für das Handy zum Herunterladen. Termine und Aktuelles können Sie dort ebenfalls finden. Natürlich finden Sie dort auch die attraktiven Preise, die Sie nach Abgabe des Aktionskalenders (bis 15. September) in unseren Abschlussverlosungen gewinnen können.

Wer lieber auf die klassischen Papier-Anmeldeflyer zurückgreifen möchte, kann diese telefonisch bei der AOK angefordern unter 0180 11 88 111 (Festnetz 3,9 Cent/Minute, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute).

Christine Rhodes, Aktionskoordination ADFC Hessen

TERMINNE

Mo.	10.05.	VS	Vorstandssitzung
Di.	18.05.	R	Redaktionsteam
Mi.	19.05.	V	AG Verkehr Plenum
Fr.	28.05.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
So.	30.05.	Großes ADFC Radler-Fest am Towercafé	
Mo.	31.05.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	16.06.	V	AG Verkehr Plenum
Mo.	21.06.	VS	Vorstandssitzung
Di.	22.06.	R	Redaktionsteam
Fr.	25.06.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Di.	20.07.	R	Redaktionsteam
Mi.	21.07.	V	AG Verkehr Plenum
Fr.	30.07.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich,
Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

NW	19.00	Ginnheimer Schöne Aussicht, Ginnheimer Stadtweg 129
R	18.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.

DARF'S A BISSERL MEHR SEIN?

Jeckentour nach Köln Schon seit vielen Jahren startet in Darmstadt um 17.30 am Mozartturm die „Jeckentour“. Dieses Jahr findet die Tour am 26.6.2010 statt. Wir Jecken fahren zum Frühstück nach Köln. Recht zügig geht es noch im Hellen bis Bingen mit Pausen an der Mainspitze und Bingen (letzter Eissalon vor Köln). Nächster Halt ist an der Loreley, eine längere Pause am Deutschen Eck in Koblenz (ca. 2–3 Uhr). Pausen folgen noch in Andernach und Bonn. Kurz vor Köln steht der Besuch eines Schwimmbades an um sich umzuziehen bzw. frisch zu machen. Zurück fahren wir mit dem Zug.

Wer mitfahren will, sollte sich melden bei Henrich Göbel, Telefon 069/490 95 76 oder Dieter Schopohl, Telefon 0 61 55/7 75 39

Länge der Strecke ab Darmstadt ca. 250 km. Schnitt ca. 21 km/h. Ab Frankfurt sind es noch mal 35 km mehr. In Frankfurt starten wir um 15.00 Uhr am Römer.

DRAHT-RAD



Velobrücke bei Tegna, Tessin (CH)

Foto: Regine Burges

Codierungen Auskunft erteilt Alfred Linder unter 0176-29378714. Die jeweils aktuellen Termine siehe www.hessen.adfc.de/fahrradcodierung/angebote.html#termine. Codierungen werden auch vom Fahrradladen Per Pedale durchgeführt.

Alle Touren unter www.adfc-touren.de

REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). **Telefonisch anmelden! Willkommen sind Anfänger/innen und Fortgeschrittene.**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
22. Mai	Andreas Dammer	54 84 04 95
12. Juni	Peter Wendt	44 73 77

Evtl. weitere Termine sind www.adfc-frankfurt.de zu erfahren.



Anhänger
Dreiräder
Falträder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems
Transporträder

info@mainvelo.de
www.mainvelo.de

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt
06101 / 48 9 58

Main Velo
Liege-, Touren- und Spezialräder

Erlebnistag Liegedreirad 19. Juni 2010



Info + Anmeldungen unter www.mainvelo.de

eine Kooperation mit mosch.spezialradreisen

Wie ich zum GPS-Anhänger wurde

Erfahrungsbericht eines Hobbyradlers

Eigentlich war ich immer ein großer Freund gedruckter Karten – möglichst in kleinem Maßstab, um jeden noch so kleinen Feld- oder Waldweg in meine Routenplanung einbeziehen zu können. Von GPS-Navigation für Radfahrer hatte ich zwar gehört, konnte mir aber nicht vorstellen, wie das funktionieren sollte. Insbesondere hinsichtlich des Kartenmaterials war ich skeptisch und befürchtete, mich von teuren Karten-Updates abhängig zu machen.

Dass ich mir inzwischen eine Radtour ohne GPS gar nicht mehr vorstellen kann, verdanke ich eher einem Zufall. Als ich im letzten Jahr anfang, aus gesundheitlichen Gründen (und zum Spaß) mehr Sport zu treiben, wollte ich mir zur Trainingskontrolle eine Pulsuhr anschaffen. Bei der Entscheidung zwischen einem Modell von Polar oder von Garmin fiel meine Wahl auf den „Garmin Forerunner 305“, da mir die eingebaute GPS-Funktionalität nützlich erschien, beispielsweise um beim Joggen die gelaufene Entfernung oder die Geschwindigkeit kontrollieren zu können.

Dank spezieller Fahrradhalterung eignet sich das Gerät jedoch auch hervorragend als GPS-Navi, obwohl diese Anwendung vom Hersteller kaum dokumentiert ist. Die Uhr besitzt ein 22 x 35 mm großes



Der Garmin Forerunner – was für Läufer gedacht ist, leistet unvermutet auch dem Radfahrer gute Dienste.

Foto: Joachim Brendel

Display, das dank guter Auflösung und verschiedener Zoom-Stufen Routen und Kurse deutlich sichtbar wiedergibt. Die im Handbuch dokumentierte Funktion ist offenbar dazu gedacht, im Training eigene Läufe aufzuzeichnen, um später gegen sich selbst antreten zu können. Dieselbe Funktion kann jedoch auch dafür genutzt werden, auf dem PC geplante Routen auf die Uhr hochzuladen, um sie dann abzufahren.

Zur Routenplanung habe ich auch früher schon den kostenfreien Routenplaner unter www.radroutenplaner.hessen.de genutzt. Das Kartenmaterial ist äußerst detailliert und weist in der höchsten

Zoom-Stufe jeden noch so kleinen Pfad aus. Nach kurzer Einarbeitung gelingt es relativ schnell, über die Eingabe von Start- und Zielpunkten (sowie je nach Bedarf auch von Zwischenpunkten) selbst komplexe Routen zu planen. Überregionale und regionale Radrouten sowie das lokale Radwegenetz mit Haupt- und Nebenstrecken sind hinterlegt, sodass das Programm gerade auch für Genussradler, die in erster Linie auf Nebenstraßen unterwegs sein möchten, hervorragende Routenvorschläge erzeugt.

Früher hatte ich zuweilen das Problem, dass mir schnell die Freude an einer geplanten Route verging, wenn ich ständig anhalten

musste, um mich auf der Karte zu vergewissern – und den zuvor geplanten Zickzackkurs zur Umgehung aller Hauptstraßen dann letztlich doch verpasste.

Mit der GPS-Navigationsfunktion gehört dieses Problem der Vergangenheit an. Die im Internet geplante Route wird zunächst als GPX- oder KML-Datei abgespeichert. Mithilfe entsprechender Internetportale (z.B. www.gpsies.com) lässt sich die Datei dann in ein für mein GPS-Gerät kompatibles Format konvertieren und direkt auf das Navi laden – und schon kann's losgehen!

Besonders beeindruckt hat mich auf den ersten Touren die Präzision, mit der Abzweigungen und die einzuschlagende Richtung angezeigt werden. Mit wenigen Knopfdrücken wechsele ich zwischen verschiedenen Zoom-Stufen, um entweder vorausschauend die Wegführung der nächsten Kilometer zu betrachten oder vor einem unübersichtlichen Abzweig die jeweils nächsten 200 m genau erkennen zu können. Das Gerät kann bei meiner Geschwindigkeit von rund 20 km/h am Lenker völlig problemlos bedient werden, ohne dass ich Bedenken hinsichtlich der Verkehrssicherheit haben müsste.

Sobald der Nutzer circa 40 Meter von der geplanten Route abweicht, erhält er ein akustisches Signal. Es ist aber überhaupt kein Problem, dann auch absichtlich auf einem anderen Weg weiterzufahren, da jederzeit die Richtung >>

Hilfreiche Website-Adressen

GPS-Navigation mit Garmin Forerunner 305 und Allgemeines:

<http://wanderreitertipps.jimdo.com/09-03-orientierung-mit-gps-geraeten/>

www.kowoma.de/gps/anwendung/TracksUndRouten.htm

Routenplaner im Internet:

www.radroutenplaner.hessen.de

www.gpsies.com

www.naviki.org

www.adfc-tourenportal.de



Zweirad Ganzert



KTM
Bikes vom Besten

HERCULES

PEGASUS

BULLS

SIMPLON
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793

➤➤ erkennbar ist, die zur geplanten Route zurückführt, ebenso wie die Entfernung, die bis dahin zu überbrücken ist. So genießt man vor Ort die Freiheit der Wahl, einen attraktiv erscheinenden Parallelweg einzuschlagen, ohne Bedenken, sich zu verfahren oder gleich wieder zum Kartenstudium vom Rad steigen zu müssen.

Der von mir verwendete Garmin Forerunner 305 (Preis: rund 165 €) ist als Multifunktionsgerät vielleicht nicht optimal für jemanden, der ausschließlich an der Navigationsfunktion interessiert ist. Für mich ist er momentan aber nicht nur völlig ausreichend, sondern er hat sich vielmehr bislang auch als eine tolle Bereicherung meiner Ausflüge erwiesen. Interessant ist auch die Möglichkeit, im Internet veröffentlichte Routen anderer Radler anhand der GPX-Daten abzufahren. Auf diese Weise habe ich schon den einen oder anderen hübschen Schleichweg in meiner näheren Umgebung entdeckt, der mir sonst nie aufgefallen wäre.

Joachim Brendel

Engagement bringt ADFC Bad Vilbel voran

Bericht über die Mitgliederversammlung 2010

Der ADFC Bad Vilbel e. V. führte am 18. März 2010 seine diesjährige Mitgliederversammlung in der Gaststätte Niddafeld Sommergarten am Niddasportfeld durch. Zwölf Mitglieder waren anwesend. Zunächst berichtete der Vorstand über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Dabei wurde eine ganz überwiegend positive Bilanz gezogen.

Sowohl finanziell als auch in puncto Mitgliederentwicklung (wir haben in der Frankfurt aktuell-Ausgabe März/April bereits die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen im Berichtsjahr skizziert) war das Jahr 2009 ein außerordentlich erfolgreiches Jahr.

Der herausragende Aspekt war allerdings die Arbeit – und die damit verbundenen Ergebnisse – des Codierteams. Klaus-Peter Armbrust und sein Team hatten schon im Jahr 2008 einen Rekord mit

sehr vielen codierten Rädern aufgestellt und seinerzeit, als es hieß, eine Schätzung für 2009 aufzustellen, mit Mut propagiert, die Zahlen ließen sich verdoppeln. Damals wurde diese Aussage mit Skepsis aufgenommen, doch jetzt, während der Mitgliederversammlung, wurde klar, dass das ambitionierte Ziel erreicht worden ist.

Das Codierteam hat es geschafft, das Ergebnis von 2008 zu verdoppeln. Das war eine Meisterleistung, wie sie im Buche steht. Klaus-Peter und seinem Team gebührt der absolute Dank aller ADFC-Aktiven, denn die Arbeit des Teams erschöpft sich nicht in der Codierung von Fahrrädern, sondern trägt auch zur Gewinnung neuer Mitglieder bei, bringt den ADFC ins Gespräch und macht daher auch noch Spaß!

Nach den Berichten wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Die vom Vorstand vorgeschlagene Än-

derung der Satzung bezüglich der Mitgliedschaft, die durch Satzungsänderungen auf Bundesverbandsebene entstandene Widersprüche im Verhältnis zu den Satzungen des Landesverbands und des Bundesverbands ausräumt, wurde ebenfalls einstimmig beschlossen. Anschließend wurden die Aktionen für 2010 diskutiert. Zwei Ziele rücken nun in den Vordergrund: Zum einen wollen wir neue Ansätze zur Einflussnahme auf die städtische (Rad-)Verkehrspolitik entwickeln, zum andern gilt es, das Team der Aktiven zu vergrößern.

Armin Möller

ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56

Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de



FAHRRÄDER ALLER ART
MEISTERBETRIEB
REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)
Tel. 069 / 36 52 38
Fax 069 / 37 00 24 86

Am Bahnhof
65929 Frankfurt/Main (Höchst)
Tel. 069 / 31 25 13

service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de

Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr



Zweirad Sondergeld

Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld

Rödelheimer Straße 32
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069/773327
Telefax 069/708167
Info@zweirad-sondergeld.de
www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis



Baseler Straße mit Radstreifen

Bad Homburg. Die Baseler Straße hat einen Radfahrstreifen erhalten, durchgehend von der Industriestraße / Schleußnerstraße auf der Fröhlingstraße über den Bahnhof bis zum Kreisel am Hessenring. Von derartigen Verkehrsein-

richtungen für den Radverkehr wünscht sich der ADFC mehr, vor allem im Bad Homburger Hauptstraßennetz. Lediglich die Lichtscheiben der Ampel für die Querung zur Innenstadt hin trüben die Freude in geringem Maß, denn hier wurden nur Fußgängersymbole verwendet, obwohl sowohl Richtung Alter Bahnhof / Rathaus, als auch zum Bahnhof hin (hier stehen Fahrradabstellanlagen auf dem Vorplatz) mit dem Rad gefahren werden darf bzw. von der Anlage her soll. Rechtlich spielt das für einen Übergangszeitraum aber keine Rolle. Die Umsetzung ist insgesamt sehr gelungen. Weiter so, Bad Homburg!

Pfosten in der Bornhohl

Steinbach. Das Schmunzeln um eine Wegsperrung nimmt kein Ende: Am 25.2.09 forderte die SPD Steinbach eine Verkehrsberuhigung des Feldwegs zwischen Steinbach und Stierstadt, in Steinbach ist dies die Verlängerung der Bornhohl, die eine Hauptroute für den Radverkehr nach Oberursel darstellt. Der ADFC möchte zunächst organisatorische (den Feldweg nutzen Anwohner als Abkürzung) und nur im Ernstfall bauliche Maßnahmen, dann aber Pfosten mit ausreichend Abstand und Begegnungsmöglichkeit. 2 Tage spä-

ter nimmt CDU-Bürgermeisterkandidat Dill (er wurde nicht gewählt) Stellung gegen eine Sperrung, Anfang September trat dann der Ernstfall ein: Es wurden zwei Pfosten auf dem Weg aufgestellt, so dass nur eine ausreichend breite Mittelfläche blieb, dafür aber genug Platz zum Umfahren der Pfosten. Dies war gleich nach Aufstellung schon an den Spuren erkennbar. Als nächstes wurden Baumstämme auf die Umfahrungsseite gelegt. Darauf hin wurde gleich das ganze Feld zum Umfahren genutzt. Der Landwirt, der das Feld bewirtschaftet, setzte daraufhin einen scharf und tief gepflügten Rand – da war's vorbei mit der Abkürzerei. Im November moniert

Alle Touren unter
www.adfc-touren.de

der ADFC die aufgestellten Pfosten, da bei Dunkelheit Radfahrer von Kfz aus der Bornhohl geblendet werden können und dann die Pfosten trotz Reflexionsanstrich kaum erkennbar sind. Bewirkt hat es nichts, stattdessen steht seit

April ein dritter Pfosten im Grünbereich, um das Befahren zu verhindern. Zum Wegräumen der Stämme vom Vorjahr kam es bisher nicht, sie ragen in den Feldweg und stellen eine durchaus untypische, also eventuell sogar haftungsrelevante Gefahr dar, worauf der ADFC aufmerksam gemacht hat.

Was die Sperrung und deren Wirksamkeit angeht, hätte man zwar dem ADFC folgen können – dann aber keine so tolle Geschichte gehabt...

Pfosten statt Umlaufsperrung

Oberursel. Wohl dank einer umfangreichen Baumaßnahme wurde eine seit Mitte 2009 vom ADFC monierte Umlaufsperrung auf einer beschilderten Fahrradrouten in eine Pfostenlösung umgewandelt – endlich kann man auf der Fahrradrouten auch fahren, allerdings nicht zum beschilderten Ziel, dem Maasgrund – der wird gerade für den Hessentag umgebaut. Die Gestaltung der spitz in die Kurve hereinragenden Grünflächen jedenfalls bleibt weiterhin eine unnötige Gefahr mit zweifelhaftem Gewinn für die Natur.

Stefan Pohl

Fördermitglieder ADFC Hochtaunus e.V.

Fahrrad Becker Eschbach

Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
www.fahrrad-becker.de

City Zweirad GmbH

Hainstraße 10
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81
www.cityzweirad.de

Fahrrad Diehl

Haingasse 8
61348 Bad Homburg vdH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof

Köpferner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 75/79 64 00

Fahrrad Denfeld

Alte Sattelfabrik 8
Bad Homburg
Tel. 0 61 72/8 17 57
www.denfeld.de

Fahrraddiebstahl

Hochtaunuskreis. Der wichtigste, verfügbare Indikator für den Fahrraddiebstahl ist die polizeiliche Kriminalstatistik. Sie wird jährlich von der Polizei auch für den Hochtaunuskreis erstellt. Seit 3 Jahren informiert sich der ADFC Hochtaunus über die öffentlich verfügbare Statistik und geht nun erstmals stärker in die Öffentlichkeit.

Im letzten Frankfurt aktuell berichteten wir über die Jahre 2007 und 2008, nun folgt 2009, verbunden mit konkreten Handlungsempfehlungen.

Beginnen wir mit einer Erläuterung: Ein Leser fragte nach dem Unterschied zwischen leichten und schweren Fahrraddiebstahl. Die Taunus Zeitung beantwortete diese Frage in einem Artikel zum Fahrraddiebstahl: Nicht etwa das Gewicht des Rades spielt eine Rolle, unter „leichtem“ Fahrraddiebstahl versteht man das Entwenden nicht gesicherter, unter schwerem Fahrraddiebstahl das Entwenden wie auch immer gesicherter Fahrräder. Aha.

Die Zusammenfassung vorweg: Die Kriminalstatistik 2009 weist für den Fahrraddiebstahl signifikant schlechte Aufklärungsquoten bei steigenden Fallzahlen auf. Der „Tatort Schule“ gewinnt dabei an Bedeutung. Die Gesamtsituation ist sowohl hinsichtlich der absoluten Zahlen zum Fahrraddiebstahl, insbesondere aber hinsichtlich der Aufklärungsquote weiterhin nicht zufriedenstellend.

In absoluten Zahlen ist beim Fahrraddiebstahl für 2009 eine leichte Zunahme um 10 Fälle (+1,8%) zu verzeichnen, die deutlich geringer ausfällt als in den Jahren 2008 (+118/+27,4%) und 2007 (+107/+33,0%). Der einfache Fahrraddiebstahl stieg gegenüber dem Vorjahr um lediglich 1 Fall (+0,6%), beim schweren Fahrraddiebstahl ist eine leichte Steigerung um 9 Fälle (+2,3%) zu verzeichnen. Bei allen Diebstahldelikten gab es dagegen mit +154 Fällen (+3,3%) höhere Steigerungsraten, ohne Fahrraddelikte sogar um +3,6%. Beim Fahrraddiebstahl sind also gegenüber dem Vorjahr geringfügig niedrigere Steigerungen festzustellen als bei allen anderen Diebstahldelikten insgesamt.

In 2009 liegt die Aufklärungs-

quote bei Fahrraddiebstählen mit 17,4% in etwa auf dem Niveau von 2008 (20,4%) und konnte somit gegenüber dem sehr schlechten Wert aus 2007 (6,3%) immerhin fast gehalten werden. Die Auflösungsquote bei Fahrraddiebstählen liegt jedoch auch für 2009 signifikant unter der Auflösungsquote aller Kriminalfälle (53,8%), als auch unter der aller Diebstähle (31,0%). Die Aufklärung bei Fahrraddiebstählen hat sich entgegen dem allgemeinen positiven Trend bei allen Delikten verschlechtert, sogar noch etwas stärker wie die ebenfalls sehr leicht rückläufige Aufklärungsquote bei Diebstählen insgesamt.

Die Auswertung „Tatort Schule“ zeigt entgegen der geringen Fallzahlsteigerung beim schweren Fahrraddiebstahl eine deutliche Steigerung um 29 Fälle (+50,0%). Damit macht die Steigerung der Fahrraddiebstähle entsprechend ihrem Anteil mehr als die Hälfte der insgesamt an Schulen steigenden schweren Diebstahldelikte (+52/+49,5%) aus. Zur Aufklärungsquote am „Tatort Schule“ weist die Kriminalstatistik keine Angaben aus.

Positiv ist, dass Fahrraddiebstähle außerhalb von Schulen rückläufig sind. So sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr 9 Fälle mehr zu verzeichnen, an Schulen jedoch 29 Fälle mehr. Die Diebstähle außerhalb von Schulen sind somit um -20 Fälle gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Als Folge dieser Entwicklung hat der schwere Fahrraddiebstahl am „Tatort Schule“ an Bedeutung gewonnen: Er stieg von 7,4% in 2008 auf 14,5% in 2009.

Handlungsempfehlungen

Konkreter wird der ADFC mit der lokalen Ergänzung eines bundesweiten gültigen Positionspapiers zum Fahrraddiebstahl, das sogar vom BKA unterstützt wird.

ADFC-Kontakte im Hochtaunuskreis

ADFC Hochtaunus e.V., Postfach 19 31, 61389 Bad Homburg, info@ADFC-Hochtaunus.de, <http://adfc-hochtaunus.de>
Vorsitzender: Günther Gräning, Tel. 0 61 72/98 57 40

ADFC Bad Homburg/ Friedrichsdorf

Info@ADFC-Bad-Homburg.de
www.ADFC-Bad-Homburg.de

Bad Homburg: Elke Woska,
Tel. 0 61 72/30 22 41

Friedrichsdorf: Rainer Kroker
Tel. 06172/271920

ADFC Kronberg

Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de

Reinhardt Bolz
Tel. 0 61 73/6 76 95

ADFC Glashütten

Hans-Joachim Fuchs
Tel. 0 61 74/6 20 37

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Markus Mezger
Tel. 0 61 71/887 69 82

ADFC Usinger Land e.V. Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

usinger-land@
adfc-hochtaunus.de
Stefan Pohl
Tel. 0 60 81/95 87 12

ADFC Weilrod

Hans-Friedrich Lange
Tel. 0 60 83/95 82 20

Projekt Radroutennetz HT

Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de, <http://ADFC-Hochtaunus.de/Radroutennetz.html>

In der lokalen Variante spricht der ADFC für Kommunen, Schulen und den Fahrradhandel konkrete Handlungsempfehlungen aus.

Dazu gehören bewachte Fahrradstationen an den Bahnhöfen in Bad Homburg und Oberursel, die Förderung dezentraler, abschließbarer Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum und deren Fördermöglichkeit aus Stellplatzabläsesummen, die aktive Information von Bauträgern und Bauherren durch die Kommunen und in Risikogebieten das Angebot kommunaler Fahrradcodierungen. Die kommunalen Stellplatzsatzungen sind meist mehr als vage, nur Oberursel schreibt als einzige Kommune im Hochtaunuskreis Fahrradabstellanlagen vor, die das Abschließen des Rahmens ermöglichen – drückt aber bei der Umsetzung das ein oder andere Auge zu. Gut sehen kann man dies vor allem bei einigen neu errichteten Discountern. Das Schlusslicht bei den Stellplatzsatzungen ist übrigens Usingen, hier hat man die Pflicht zur Errichtung von gewerblichen Abstellanlagen vor kurzem gleich ganz gestrichen.

In Schulen sollte das Thema Fahrraddiebstahl zum Verkehrsunterricht gehören, die Polizei spricht

dies in den Jugendverkehrsschulen bereits aktiv an, das reicht aber nicht – die Schulen müssen hier mehr tun. Das gilt auch für sichere Abstellplätze an Schulen – für Bad Homburg unternahm die SPD einen Vorstoß in diese Richtung, der bislang parteiübergreifend auf Zustimmung traf und nun mit dem Kreis als Schulträger einer Klärung harret.

Auch der Fahrradhandel kann etwas tun: Beim Schlösserkauf kann man durchaus nachhaltiger zum Kauf guter Schlösser raten – nach Berichten von ADFClern ist das noch kein Schwerpunkt. Zudem sollten Händler auf Fahrradcodierungen hinweisen, entsprechende Informationen beim Neukauf aktiv mitgeben oder besser gleich Codierungen durch Gutscheine fördern oder sogar selbst anbieten, wie z.B. City Zweirad in Oberursel.

Die Maßnahmen aus den lokalen Handlungsempfehlungen sind im Wesentlichen mit der Polizeidirektion Hochtaunus abgestimmt und werden von der Polizei unterstützt.

Alle ausführlichen Informationen gibt es im Internet unter www.adfc-hochtaunus.de.

Stefan Pohl

Oberursel: Fahrradparkplatz am Hessestag 2011

Fahradexkursion zu Radlerfest & Wäldchestag und Erste Hilfe-Kurse für Radler

Der Hessestag 2011 nähert sich mit großen Schritten! Auch wenn der Termin vom 10. bis 19. Juni 2011 noch in weiter Ferne scheint, laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Denn in Oberursel werden am Hessestag 2011 zwei besondere Akzente gesetzt: Vereine sollen präsent sein und den Besuchern den lebendigen und vielfältigen Taunus vermitteln. Und: Der Hessestag soll klimafreundlich sein.

Auf Anregung der Stadtverwaltung Oberursel greift der ADFC beide Ziele mit der Idee auf, zusammen mit ADFC-Kreisverbänden im Rhein-Main-Gebiet und den lokalen Radsportvereinen (RC Bommersheim, RC 1899 Oberstedten, Radfahrverein Fahrwohl Stierstadt, Mountain Sports) und anderen interessierten Vereinen am Hessestag einen bewachten Fahrradparkplatz anzubieten. Die Vorteile des bewachten Fahrradparkens für die teilnehmenden Vereine sind:

- + keine Standgebühr
- + personelle Synergien durch die Zusammenarbeit
- + zielgruppengerechtes Publikum
- + zehntägige Präsentation der Vereine



Einladung zur Fahrradexkursion

Aus der Idee „Fahradparkplatz“ ergeben sich viele Fragen (Anzahl Stellplätze, Versicherungen, Öffnungszeiten, Verkaufsmöglichkeiten, Parkgebühren...). Um diese Fragen zusammen zu tragen und gemeinsam herauszufinden, ob wir ein solches Angebot leisten können, lädt der ADFC Oberursel/Steinbach zu einer Fahrradexkursion ein, bei der wir das Hessestagsgebiet erradeln und anschließend einen Fahrradparkplatz des Anbieters Bike Point (www.ib-bike-point.de) in der Praxis anschauen.

Termin 1: Sonntag, 23. Mai 2010 Hessestags-Spange und Wäldchestag. Treffpunkt: 9:00 Uhr Oberursel, Feldbergschule (Ecke Oberhöchstader Straße/Kleine Schmieh). **Programm:** Abfahren

der projektierten „Hessestags-Spange“ (Radroute rund um das Hessestags-Festgebiet) mit Besichtigung der drei vorgesehenen Standorte für bewachtes Fahrradparken am Hessestag.

Anschließend (geplant 10:49 Uhr): Gemeinsame Fahrt zum Wäldchestag per S-Bahn (ab Oberursel Bahnhof bis Frankfurt Südbahnhof, von dort per Rad) und Besichtigung des bewachten Fahrradparkplatzes von Bike-Point.

Termin 2: Sonntag 30. Mai 2010 Hessestags-Spange und ADFC-Radlerfest. Treffpunkt: 9:00 Uhr Oberursel, Feldbergschule (Ecke Oberhöchstader Straße/Kleine Schmieh). **Programm:** Abfahren der projektierten „Hessestags-Spange“ (Radroute rund um das Hessestags-Festgebiet) mit Be-

sichtigung der drei vorgesehenen Standorte für bewachtes Fahrradparken am Hessestag.

Anschließend (gegen 10:30 Uhr): Fahrt zum Radlerfest nach Frankfurt-Bonames per Rad und Besichtigung des bewachten Fahrradparkplatzes von Bike-Point.

Bei den Exkursionen werden wir die Elemente des vom ADFC erarbeiteten und mit der Stadt abgestimmten Konzeptes „Das Fahrrad am Hessestag 2011“ vorstellen.

Anmeldung erforderlich:

ADFC Oberursel/Steinbach
oberursel@adfc-hochtaunus.de
 Michael Seipp
 Tel. privat 0 61 71/88 36 69
 Mobil 0160/98 20 65 68

Wir wollen bis Mitte Juni 2010 herausfinden, ob es uns als Vereinen möglich ist, am Hessestag einen Fahrradparkplatz anzubieten. Gesucht werden auch Helfer für die stundenweise Betreuung der Fahrrad-Infostände am Rand des Hessestagsgebietes. Für alle Helfer beim „Fahrrad am Hessestag“ wollen wir unter Anderem kostenlose Erste-Hilfe-Kurse mit dem Schwerpunkt „Hilfe auf Radtouren“ anbieten. Die Kurse finden im März 2011 statt. *Michael Seipp*

safety-mirror 2

www.safetymirror.de

- *** der perfekte Rückspiegel für Radfahrer
- *** die absolute Neuheit
- *** kann unter dem Schutzhelm getragen werden



INTER-DELTA C. Petermann • Frankenstr.4 • D-79798 Jestetten • Tel/Fax 077 4 59 67 89 • E-Mail: c.petermann@safetymirror.de

- **safety-mirror bietet bei einem Gewicht von nur wenigen Gramm, einer bruchsicheren Spiegelfläche, kombiniert mit einer modischen Kopfbedeckung, optimale Verkehrssicherheit.**

- **safety-mirror bietet unter dem Schutzhelm getragen, passive und aktive Sicherheit.**

**Preis: Euro 26,50
inkl. Versandkosten.**

www.safetymirror.de



Blick vom Meisterturm auf die Frankfurter Skyline Foto: Holger Küst

GPS-Wanderung

Am Sonntag, dem 18. April 2010, fand die erste Wanderung des ADFC Kreisverbands Main-Taunus bei herrlichem Wetter statt. Das Thema lautete „GPS-Geräte nutzen oder Karten lesen“. Dabei steht GPS für „Global Positioning System“, ein satellitenbasiertes System zur Ortsbestimmung. Prinzipbedingt benötigten die Geräte am Anfang ein paar Minuten Zeit, bis sie ihren Standort anzeigen konnten. Nach kurzer Wegstrecke stellten wir fest, dass ohne Blickkontakt zum Himmel keine genaue oder gar keine Positionsbestimmung möglich war.

Alle waren gut gelaunt, dies könnte auch daran liegen, dass an diesem Wochenende zum ersten Mal seit langer Zeit der Frankfurter Flughafen gesperrt war und kein Fluglärm das Vogelgezwitscher übertönte. Die Route führte vom Hofheimer Bahnhof auf 10 Kilometern auf und ab, eine erste Rast wurde am Cohausen Tempel eingelegt. Der Tempel mit dem kubischen Baukörper wurde 1910 erbaut.

Anhand von Karten erklärte Holger Küst die Ausrichtung der Karten und die Hilfsmöglichkeiten zur Ausrichtung. Die „altmodische“,

aber sehr genaue Möglichkeit ist der Kompass, bei einem guten Ausblick, einem bekannten Punkt in der Ferne und einem bekannten Standort kann die Karte sogar noch genauer über eine Peilung ausgerichtet werden. Dies erstaunte einige Teilnehmer.

Mittagsrast machten wir am Meisterturm. Nach der Stärkung ging es auf den 35 Meter hohen Stahlgerüst-Turm aus dem Jahr 1928 hinauf, der Rundblick vom schwankenden Gerüst ist sehr lohnenswert.

Die neunköpfige Gruppe wanderte nach Hofheim zurück, wo im Anschluss an die Wanderung die aufgezeichneten GPS-Daten vom GPS-Gerät auf ein Laptop übertragen wurden. Dort konnte die dreidimensionale Wegstrecke und die überwundenen Höhenmeter gezeigt werden.

Es war ein ausgesprochen schöner Tag. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Holger Küst für die gute Organisation und die Durchführung der Wanderung.

Allen Interessierten am Thema GPS kann das Buch „GPS für Biker“ von Thomas Froitzheim empfohlen werden.

Jan Wallenwein

Kreisversammlung

Main-Taunus. Dieses Jahr findet die Kreisversammlung in Hattersheim im Posthof statt. Neben den üblichen Regularien können wir auch Einblicke in die für den gesamten Kreis geplante Beschuldigung geben, die der ADFC Kreisverband zusammen mit dem Landesverband im Auftrag des Main-Taunus-Kreises erarbeitet hat.

ADFC Landpartie

Hessenpark. Am 13.06. führen viele ADFC-Touren im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus zum Hessenpark nach Neu-Ansbach. Dort wird an diesem Tag ein auf Radler abgestimmtes Programm geboten. Es lohnt sich, dieses erstmalig durchgeführte Großereignis zu genießen!

Sommerfest

Main-Taunus. Wir wollen erstmalig ein Sommerfest an einem zentralen Ort genießen. Es steht zu hoffen, dass dieser idyllische Ort uns noch lange erhalten bleibt, denn das Großprojekt B8 zur Umfahrung von Königstein wurde wegen zu großer Umweltbelastungen gekippt. Zu dem Sommerfest am 04.07. bitte Speisen, Getränke und Geschirr selbst mitbringen, für Grillkohle und Zubehör ist gesorgt.

Holger Küst

Fahrradhaus Wagner

Familienbetrieb seit 1929

Wooßstraße 21
60431 Frankfurt-Ginnheim

Telefon: 069 - 952 948 44
Fax: 069 - 952 948 56
Web: www.fahrradwagner.de
Mail: info@fahrradwagner.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9:00-12:00 Uhr / 15:00-18:00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag 9:00-13:00 Uhr

Aktuelle Angebote finden Sie auf unserer Website

Meldungen aus dem Main-Taunus-Kreis



Radweg fertig

Eppstein/Lorsbach. Vor kurzem wurde der Radweg zwischen Eppstein und dem Eisenbahnviadukt auf halbem Wege nach Lorsbach beschildert. Dieser Weg beginnt jeweils in einer schlecht einsehbaren Rechtskurve und es wurden keinerlei Vorkehrungen getroffen, dass Radler in den Kurven sicher den Radweg erreichen können.

Im Bereich der Bebauung in Eppstein wurde der Radweg, entgegen den Empfehlungen des ADFC, über die Zufahrten zu einem Aldi-Markt und einer Tankstelle hinweg geführt. Hier ist es nur eine Frage der Zeit, wann es zu Kollisionen zwischen Radlern und ein- oder ausfahrenden Autos kommt.

Schließlich wird an den Radwegenden und auf Höhe einer Zufahrt zu einem kleinen Wohngebiet dem Radler die Vorfahrt genommen, indem dort eine Beschilderung „ge-

meinsamer Rad- und Fussweg: Ende“ aufgestellt wird. Dagegen steht in der Straßenverkehrsordnung zu §8: „2.7.2 Radwege: Ein Radfahrer auf der Vorfahrtstraße behält die Vorfahrt gegenüber kreuzenden und einbiegenden Fahrzeugen....“ Es ist für uns nicht nachvollziehbar, weshalb das Amt für Straßen und Verkehrswesen im Verlauf dieses Radweges konsequent diese Richtlinie ignoriert.

Diese Aspekte bedeuten nach Ansicht des ADFC ein deutlich erhöhtes Risiko für schnelle Radler, deshalb sollte im Bereich dieses Radweges die Benutzungspflicht aufgehoben werden.

Beschilderung aufgestellt

Eppstein. Die vom ADFC für die Stadt Eppstein erarbeitete Beschilderung ist jetzt in einigen Stadtteilen aufgestellt worden. Aufgrund von Baumaßnahmen in Eppstein-

Radweg fertig: (links) Im Verlauf der Vorfahrtstraße wird hier den Radlern die Vorfahrt genommen, (mitte) vor dem Fußgängerüberweg wird dem Radler erneut die Vorfahrt genommen, die Querung der Fahrbahn ist nur in einem ein Meter breiten Streifen gefahrlos möglich, weil nur hier der Bordstein ausreichend abgesenkt ist. **Beschilderung aufgestellt:** (rechts) Baumaßnahmen an einer im Bau befindlichen Brücke im Verlauf des neuen Radweges am Dattenbach.

Fotos: Holger Küst

Vockenhausen an einem Radweg parallel zur Hauptstraße / L 3011 zwischen der Taunusstraße und der B 455 wird die Beschilderung in Vockenhausen wohl erst zum Herbst aufgestellt werden.

Planfeststellungsverfahren an L3011 zwischen Hofheim und Lorsbach

Hofheim. Vor kurzem fand die Offenlegung der Planungen im Zuge des Planfeststellungsverfahrens für den Radweg zwischen Hofheim und Lorsbach statt. Der ADFC hat sich die Planungen angesehen und dabei einige Mängel entdeckt.

Der gravierendste Mangel ist die Blendung von Radlern in Richtung Hofheim, die im asymmetrischen Abblendlicht des Gegenverkehrs auf einem bis zu 1,5 Meter tiefer als die Fahrbahn für Kraftfahrzeuge liegenden Weg fahren. Hier sind bauliche Vorkehrungen erforderlich um die Blendwirkung zu vermeiden und die Sichtbarkeit des eigenen Weges zu erhöhen.

Der zweite schwerwiegende Mangel ist die unzureichende Dimensionierung des Sicherheitsstreifens zwischen der Fahrbahn

und dem Radweg. Dieser Mangel ließe sich mit einer Senkung des Geschwindigkeitsniveaus auf der Fahrbahn kompensieren.

Der dritte Mangel, der besonders Rennradfahrer betreffen dürfte, ist die fehlende Schaffung einer Einfädelung von Lorsbach kommend in die L 3011 in Richtung Hattersheim und die fehlende Zufahrt zum Radweg aus Richtung Hattersheim in Fahrtrichtung Lorsbach.

Planfeststellungsverfahren zur Hauptstraße

Eppstein-Vockenhausen. Auch in Vockenhausen lagen Planungen aus: Hier ging es um die von vielen Anwohnern kontrovers diskutierte Umgestaltung der Hauptstraße. Auch der ADFC hat diese Planungsunterlagen untersucht und bewertet. Besonders kritisch bei dieser Planung ist die fehlende Einsehbarkeit des geplanten Geh- und Radweges für Bewohner der Häuser an der Hauptstraße, die die Grundstücke mit dem Kraftfahrzeug verlassen. Hier bestehen keine ausreichenden Sichtbeziehungen, die mögliche Folge sind schwere Unfälle. *Holger Küst*

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkhaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.



15. Fahrrad-Aktionstag in Eschborn

Überall im Ortsbild war es zu lesen, es stand auf Plakaten und in den Zeitungen: in Eschborn findet Ende April der 15. Fahrrad-Aktionstag statt. Die Veranstalter, ADFC und die städtische AG fahrRad (u.a. Jugendzentrum, Abenteuerspielplatz), hatten zu diesem kleinen Jubiläum eingeladen. Mitte der 90er Jahr, als zur ersten Fahrrad-Aktion bei Wind und Wetter eingeladen worden war, glaubte man nicht, dass dieser Event ums Rad einmal zu einer Institution werden würde.

Samstagmorgen: Die ersten Brötchenholer schleichen vom Bäcker kommend noch über den Rathausplatz, da sammeln sich mehrere Blauhemden mit dem alten Felgensymbol des ADFC auf dem Rücken an besagtem Ort. Ein „Hallo“ und „Guten Morgen“ wird den Freunden der AG fahrRad zugerufen. Und schon geht's los: Pavillons werden aufgebaut, Tische aufgestellt, Werkzeugkisten und Montageständer positioniert und das Codiersystem eingerichtet. Diesmal auch mit ganz jungen Helfern – vielleicht zukünftige Aktive des ADFC?

Die Sonne lacht hinter der Stadthalle hervor, als die Leute vom städtischen Ordnungsamt vorm Rathaus Fahrräder und Bikes unterschiedlichster Provenienz zur Versteigerung aufbauen.

Schnell noch den Kühlschrank für kühle Getränke angeschlossen und dann kann es losgehen. Die ersten Neugierigen schlendern, abgesperrt mit Sicherheitsbändern, vor den Objekten der Versteigerung vorbei. Nachdem der Schirmherr, 1. Stadtrat Geiger, den Aktionstag eröffnet hat, beginnt der Leiter der Versteigerung, Herr Luger, seine Gebote ins Mikrofon zu rufen: „Fangen wir bei 2 Euro an, wer bietet für das Rad mehr?“ Man glaubt es kaum: ein Rad ging für fast 250 Euro über den Tisch.

Inzwischen präsentieren die Biete am Flohmarkt ihre Räder oder Ersatzteile zum Prüfen und Verkauf. Nach manchem Feilschen wechseln auch hier einige Gefährte die Besitzer, manchmal unter



Codieren erfordert höchste Konzentration.

Foto: Thomas Buch

zweifelndem Blick, ob man hier ein Schnäppchen oder einen Drahtesel mit Haken erstanden hat. Nun, einige Räder landen schließlich bei einem der Stände zum Fahrrad-Check. Und bei manchem Gefährt bedarf es größerer Anstrengungen, es wieder auf „Vordermann“ zu bringen. Manchmal muss deutlich gemacht werden, dass leider keine Reparaturen vorgenommen werden können. Aber prüfen, checken, das tun, was geht, das machen wir schon!

Schaltwerk justiert, Bremsen und Züge neu angezogen, Luft aufgepumpt, mal den Sattel höher oder niedriger gestellt und auch ein Speichenschloss geknackt. Frage: Wer ersteigert sich denn so was? Aha, eine Schülerin, die mit dem alten Rad sicher gehen will, dass es keiner klaut. Klug gedacht, da helfen wir gerne! Neben an wird an den deutlich besseren und neueren Rädern die Codierung vorgenommen, um Dieben den Weiterverkauf zu erschweren und um bei einem Wiederfinden den Eigentümer ermitteln zu können.

Das Codieren wurde neu organisiert, damit alles zügiger geht. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten macht sich die neue Koordination recht nützlich. Hilfreich ist ebenso, dass die Jüngsten im Bunde aktiv mitmachen, und Sebastian graviert erstmalig die Codes in die Rahmen wie ein „alter Hase“. Super! Und für Peter ist es

eine Entlastung gegenüber dem Stress des letzten Jahres.

Und da das Wetter bestens ist, tummeln sich inzwischen Hunderte von Besuchern auf dem Rathausplatz. Kinder versuchen ihr Geschick beim Parcours mit dem Rad, Gokart oder Roller.

Natürlich gibt es auch Informationen zum Thema „örtliche Radverkehrsprobleme und -projekte“ sowie Karten und Prospekte. Die AG fahrRad zeigt an Tafeln die gefährliche Wegesituation für Radler im Bereich des Schwimmbades auf, am ADFC-Infostand wird die schlechte Verkehrsführung von Schwalbach nach Eschborn thematisiert, weil Radfahrer in dieser Richtung auf der Straße fahren und

ADFC im Main-Taunus-Kreis

adfc-mtk@gmx.de

Bad Soden

Birgit Buberl
Tel. 0 61 96 - 52 03 33

Eschborn/Schwalbach

Thomas Buch
Tel. 0 61 73 - 6 11 92

Hattersheim/ Flörsheim/Hochheim

Klaus Langer
Tel. 0 61 90 - 93 61 90

Hofheim/Eppstein/Kriftel

Holger Küst
Tel. 0 61 98 - 50 15 59

dabei zweimal die Zu- und Ausfahrten der L3005 queren müssen. Bürgermeister Speckhardt betrachtet die Fotos sehr genau und verspricht baldige Abhilfe.

Neben kühlen Getränken und warmen Speisen ('ne Bratwurst halt), oder auch Kaffee und Kuchen, gibt's wieder den artistischen Augenschmaus mit dem Einradkünstler und seiner Partnerin. Großer Applaus ist ihnen sicher.

Zum Nachmittag hin leert sich schließlich der Platz, sodass nach dem Abbauen und Aufräumen im naheliegenden Café noch Eis, ein Tässchen Kaffee, ein Latte macchiato oder eine große Schorle der Lohn für die Mühe des Tages sind.

Helge Wagner

Radsp^{ort}



Rennräder · Rahmen
Radspportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder

Radspport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

■ Leser BRIEFE



Schädel- oder Kieferbruch

Eine sehr unverständliche Installation habe ich an der südlichen Auffahrt zur Schwanheimer Brücke entdeckt. Leider ist weder ein Schild angebracht, ob es sich um einen Fuß- oder Radweg handelt, es ist aber der einzige Weg um vom Mainufer direkt auf die Brücke zu kommen. Offensichtlich sollen hier Radfahrer durch einen Schädel- oder Kieferbruch daran erinnert werden, den Kopf einzuziehen oder nach der Genesung zukünftig einen anderen Weg zu wählen. Ist leider sehr gefährlich – auch für Fußgänger über 1,60 m Körpergröße.

Thomas Dunczewski



Abschaffung der Benutzungspflicht

Liebe ADFC-Aktive, gern lese ich im „Frankfurt aktuell“ über die Themen und Projekte, denen sich der Frankfurter ADFC mit viel Engagement im Sinne der Frankfurter Radfahrer widmet. Ich vermisste bei den verkehrspolitischen Artikeln aber eine Differenzierung: Häufig werden Radwege als für den Radverkehr optimale Lösung dargestellt. Ich meine, man kann hier nicht alle Arten von Radfahrern in einen Topf werfen. So hat ein junger Rennradfahrer sicher andere Bedürfnisse als der etwas unsichere Senior oder das noch übende Kind. Einen Radweg, der allen diesen Gruppen gerecht wird, gibt es wohl kaum. Deswegen sollte durch den ADFC entschieden gegen die Radwegebenutzungspflicht vorgegangen werden, die in Frankfurt trotz häufiger Unterschreitung der Mindestbreiten (1,50 m für separate Radwege) flächendeckend angeordnet wird. Dabei geht es vor allem um die Sicherheit: Auf Radwegen ist das Unfallrisiko einer Studie zufolge im Durchschnitt dreimal so hoch wie auf der begleitenden Fahrbahn.

Lichtgraue Pfosten, entgegenkommende Radfahrer, unaufmerksame Fußgänger, unübersichtliche Ecken, scharfe Kurven sind auf der Fahrbahn selten bis nie anzutreffen, vor plötzlich aufgehenden Autotüren kann man sich besser in Sicherheit bringen und die Rechtsabbiegerproblematik (Stichwort Ferdinand-Happ-Straße) wird weitgehend entschärft. Dennoch sollte, wer sich auf Radwegen sicherer fühlt, diese benutzen können, ohne dazu verpflichtet zu sein. Die Abschaffung der Benutzungspflicht stellt sich damit als die für den Radverkehr beste Lösung dar. Dabei steht „uns Radfahrern“ auch die Justiz zur Seite: Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat kürzlich entschieden, dass die Benutzung eines Radwegs nur in besonders gelagerten Einzelfällen verpflichtend angeordnet werden darf. Ich wäre dankbar, wenn der ADFC sich dieser Thematik verstärkt annehmen würde – nicht nur auf Bundesebene, sondern auch vor Ort in Frankfurt und Umgebung!

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Schmidt

Rad/Fußweg an der A 661-Anschlussstelle Heddernheim

Vor einigen Jahren wurde westlich der A661-Anschlussstelle ein Rad/Fußweg angelegt. Wegen des Baus einer Stadtbahnbrücke ist dieser Weg seit zehn Monaten gesperrt.

Mit Verwunderung habe ich vor einigen Tagen festgestellt, daß dieser Weg jetzt vor der Brücke komplett endet, da er durch den Lärmschutzwand und den Stadtbahndamm abgeriegelt wird. Wird dort wohl eine neue Durchfahrt geschaffen werden?

Passenderweise haben Witzbolde die Verbotsschilder durch ein Schild „Gebot nur für Hasen und Igel“ ergänzt. Ich glaube, daß dies auch die Leser von Frankfurt aktuell interessiert.

Gruß
Wolfgang Loos



Fritz Biel kommentiert den Beitrag von Wolfgang Loos:

Der ADFC teilt die Verwunderung von Wolfgang Loos. Nach der Sperrung des Radwegs entlang der A661 vor zehn Monaten gab es zahlreiche Proteste, die wir selbstverständlich an das Verkehrsdezernat weitergeleitet haben. Leider haben wir nie eine Antwort erhalten. In den Routinegesprächen im Radfahrbüro haben wir das Thema mehrfach auf die Tagesordnung gesetzt. Niemand bei den zuständigen Stellen kann also sich darauf zurückziehen, dass die Bedeutung dieser Verbindung für den Radverkehr nicht bekannt war, zumal es dieselbe Diskussion schon einmal vor einigen Jahren gab anlässlich des Anschlusses der Marie-Curie-

Straße an die Autobahn. Trotz aller Proteste hat die VGF die Umsetzung dieser Planung unverändert vorangetrieben, wohl wissend, dass die Pläne für den geänderten U-Bahn-Anschluss des Riedbergs die dauerhafte Kappung dieser viel genutzten Verbindung ins Mertonviertel vorsah. Derzeit versucht das Radfahrbüro, im letzten Moment noch zu retten, was zu retten ist. Der ADFC kann sich nur ein Ergebnis dieser Bemühungen vorstellen: den dauerhaften Erhalt des Radwegs entlang der A661. Das kann nur gelingen, wenn der Verkehrsdezernat seine Verantwortung wahrnimmt und die Fehlplanung korrigiert wird.

ThedaTours

Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de

RADREISEN: SÜDFRANKREICH, OSTSEE, FÜNF FLÜSSE, BAYERN, DRAU-RADWEG, USEDOM, MÜNCHEN, RÜGEN

**"After-Work-Wanderungen" (Di.-Abends) + Tages-Exkursionen
Wanderreisen: 19./20.06. Rhön,**

03. – 09.10. Kleinwalsertal, 22. – 25.10. Fränk. Schweiz

www.thedatours.de

Gangwechsel

2 Jahre um die Welt

Julia und Stefan Meinhold waren zwei Jahre mit dem Tandem in der Welt unterwegs. Ihr jetzt im Delius Klasing Verlag erschienenen Buch „Gangwechsel“ erzählt von den Erfahrungen auf dieser Tour.

Am Anfang war die Liebe: zueinander und zum gemeinsam Radeln. Aus der Leidenschaft erwuchs der Entschluss: Wir machen eine Weltreise! Zuerst Neuseeland, dann über Hawaii ins kalte Alaska, von dort südwärts bis nach Mexiko. Ihre Reise beendeten sie in den peruanischen Anden.

Am Ende steht wiederum die Liebe – gestählt durch gemeinsam bestandene Abenteuer – und ein Buch, in dem sie ihre Erfahrungen mit der Welt und mit sich selbst

schildern. Aus abwechselnder Perspektive erzählen sie, mal Spannungsgeladen, mal humorvoll, was sie erlebt und wie sie es erlebt haben. Diese immer wieder wechselnde Perspektive macht neben dem eher ungewöhnlichen Fortbewegungsmittel den ganz besonderen Reiz dieses Reisebuchs aus. Außer dem intensiven Erleben haben die beiden noch etwas gewonnen: Vertrauen in sich selbst, denn gab es auch manche Probleme, so fand sich doch stets eine Lösung. Diesen Optimismus wollen sie den Lesern weitergeben.

Wer ein handsigniertes Exemplar erwerben möchte, kann sich direkt an die beiden wenden: jus@bankerbiker.de.

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt am Main e.V.

- | | |
|---|---|
| ■ Per Pedale
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 8)
www.perpedale.de | ■ Fahrradhaus Wagner
Woogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 15)
www.fahrradwagner.de |
| ■ Radschlag
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 8)
www.radschlag.de | ■ Intra Radsport
Westerbachstraße 273
www.intra-radsport.de |
| ■ Sondergeld
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 11)
www.vespa-frankfurt.de | ■ Radsporthaus Kriegelstein
Am Bahnhof (FFM-Höchst)
(siehe Anzeige Seite 11)
www.radsporthaus-kriegelstein.de |
| ■ Storck oHG
Alexanderstraße 1 | ■ feine velos
Gutzkowstraße 16
www.feinevelos.de |

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, © 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Klaudia Jung (kj), Christoph Maier (cm),
Wehrhart Otto (wo), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms),
Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.500

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: 22.06.2010
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

www.grosana.de



Ergonomisch gesund Liegen + Sitzen



MOIZI
Möbel die bewegen
www.moizi.de



Freya Linder

dormiCIEL



Bettenstudio

T. 069-53 32 53 www.dormiciel.de
Raimundstr. 27 • Frankfurt-Ginnheim

AG
Klaunix

Donnerstags
16-18 Uhr

ADFC-Fahrrad-Codierung

nach Anmeldung, Kundenfahrzeuge kostenlos

Montimare

Fahrradshop

Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

**Mountainbikes
Trekkingräder
Tourenräder
Reiseräder
Rennräder
Stadträder
und Vieles mehr!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

**Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"**

**Hanauer Landstr. 11-13
60314 Frankfurt
Tel.: 069-94318123**



Öffnungszeiten (durchgehend)
Mo - Fr 10.00 - 19.00
Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de



„Alles für den CO²-freien Traumurlaub!“

Bei Globetrotter finden Sie alle Ausrüstung für Ihre Fahrradtour unter einem Dach: von Packtaschen über Bekleidung, GPS-Geräten und Tourenvorschlägen bis zu über 20 Ausrüstungs-Experten, die Ihnen manchen Geheimtipp für Ihre nächste Tour geben können.

In der Hanauer Landstraße: die größte Auswahl an Zubehör für Ihre Radtour!



Foto: Ortlieb, Lars Schneider, MAM

Träume leben.

Hanauer Landstraße 11-13, 60314 Frankfurt/Main
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 069 / 43 40 43, shop-frankfurt@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN